

Niederschrift

**über die 60. öffentliche Sitzung des Klimabeirates der Stadt Ratingen  
am Dienstag, den 12. November 2019**

Beginn der Sitzung: 19:05 Uhr  
Ende der Sitzung: 21:25 Uhr  
Ort der Sitzung: Kleiner Saal, Dumeklemmerhalle  
Schützenstr. 1, 40878 Ratingen

Anwesend sind:

Vorstand des Klimabeirates:

Feltgen, Edith (Ehrevorsitzende)	Initiative Klimabündnis Ratingen
Lindemann, Jürgen (Vorsitzender)	BUND Ratingen
Ulrich Otte	Sachkundiger Bürger
Volkmar Schnutenhaus	Wo-Ge-Ra Wohnungsgenossenschaft
Anita Esper	Ortsarbeitsgemeinschaft der Verbraucher
Thomas Kathrein	Umwelt- und Energieberatung Kathrein

Mitglieder des Klimabeirates:

Martin Gentsch	Kämmerer und Umweltdezernent, Ratingen
Andreas Lammert	BUND Ortsgruppe
Heinz-Gerd Stratmann	Ev. Kirche
Edeltraut Bell	Fraktion Bd90/ Die Grünen
Dirk Meyer	Fraktion Bürger Union
Gottfried Weck	Fraktion FDP
Kenny Weissgerber	InWest Standortinitiative /Tiefenbroich/ West e.V
Johannes Paas jun	Ortsbauernschaft Ratingen/Heiligenhaus
Prof. Dr. Petrv	Sachverständigenbüro Petrv
Dr. Arne Claussen	Sachkundiger Bürger
Frank Schlosser	Stadtwerke Ratingen
Susanne Berger	Verbraucherzentrale NRW, Energieberatung

Gäste:

Herr Knitter	Büro ESN Power Engineering
Renate Späth	Referentin BUND
Frank Boberg	Planungsamt stellv. Amtsleitung
Elena Plank	Klimaschutzmanagerin
Gabi, Splittstößer	Bürgerin
Ernst vom Bey	Bürger

Margarete Bruckhaus	Bürgerin
Barbara Rosemeier	Bürgerin
Edgar Baierl	BUND OG Ratingen
Brigitte Baierl	BUND OG Ratingen
Kevin Rietinger	Jugendrat
Martin Alexander	ADFC OG Ratingen
Galleguillos Kempf	ADFC OG Ratingen
Wilderich v. Ketteler	Bürger
Dr. Müller-Witt	Zero Emissions
Dr. Eberhard Piest	Waldbauernverband
Henning Boßmann	Waldbauernverband
Karl- Heinz Beißwenger	Agenda 21 Ratingen
Dr. Jürgen Oesterreich	Agenda 21, Ratingen
Christof Hamel	Bürger
Götz Lederer	BUND
Julia Merkelbach	Netzwerk Ratingen nachhaltig
Norman Vogt	Netzwerk Ratingen nachhaltig

Schriftführung:

Genieser, Angelika

Geschäftsstelle Klimabeirat, STA 70.7

## **Top 1 Begrüßung, Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung fest.

## **Top 2 Forstingenieurin Renate Späth:**

### **Vom Ende der Wälder wie wir sie kennen**

Zu Beginn gibt die Referentin einen zeitgeschichtlichen Abriss über die enorm wichtige und bedeutsame Funktion des Waldes, auch die gesellschaftliche Funktion als Wohlfahrtswirkung auf die schon vor 90 Jahren im Ruhrkohlerevier hingewiesen wurde, sowie über die Historie des Waldsterbens.

Gab es in den 1960er und 1970er Jahren besonders in NRW immissionsbedingte Rauchgasschäden, welches in der Folge u. a den Bau von Entschwefelungsanlagen bedingte und damit dem sog. „sauren Regen“ entgegen gewirkt wurde, sind es heute die Folgen des Klimawandels: Hitze, Trockenheit, sowie extreme Sturmereignisse und in der Folge der Schädlingsbefall (Borkenkäfer).

Die größten Schäden treten bei den Baumarten Fichte und Buche auf. Aktuell gibt es bundesweit 31 Mio m<sup>3</sup> Schadholz bei der nichtheimischen Fichte und ca. 3 Mio m<sup>3</sup> Schadholz bei der Buche (aufgrund der enormen Trockenheit seit 2018). Die Schadensereignisse sind je nach Bundesland unterschiedlich hoch. Auch die 16 Forstämter in NRW melden je nach Region unterschiedliche Kalamitätsholz mengen, insgesamt 530.000 fm.

Bundesweit hat NRW mit 67% den höchsten Anteil an Privatwald. Auf den Ruf der Waldbauernwirtschaft nach Entschädigung zur Wiederaufforstung reagierte die Landesregierung 2019 sehr schnell aktuell mit einem 100 Mio Programm (10 J

Laufzeit) und 9 Mio für die akute Schadensbewältigung. Die Referentin merkt an, dass die Waldfunktion lange Zeit hauptsächlich in der Holzproduktion gesehen wurde (daher die Fichtenmonokulturen über viele Jahrzehnte), obwohl der Gesetzgeber, diese mit der Erholungsfunktion gleichgesetzt hatte. Mit staatlicher Förderung die Bestände mit Fichten wieder aufzuforsten hält sie für das falsche Signal. Ein an den Klimawandel angepasster Wald muss vielfältiger, heterogener sein, weniger Fichte und mehr Laubwaldanteil, um resilienter gegenüber geänderter Temperatur- und Niederschlagsverhältnisse zu sein. Die Baumartenzusammensetzung wird künftig eine andere sein. Vor allem müssen auch die Aspekte Biodiversität und gesellschaftliche Bedeutung des Waldes (z. B auch die des Co2-Speichers) künftig eine größere Rolle spielen.

Der Aufforstung an sich als Instrument zur Klimafolgenanpassung ist aufgrund der Flächenkonkurrenz zwischen Landwirtschaft und Forstwirtschaft Grenzen gesetzt. Bundesweit beträgt das Verhältnis 33% Waldflächen zu 50% Landwirtschaftlicher Fläche. Vor allem in NRW besteht ein enorm hoher Nutzungsdruck.

Auch für die Wälder in kommunaler Trägerschaft, sollte das Ziel eine naturorientierte Waldbewirtschaftung sein, so wie beispielsweise in den Städten Köln und Düsseldorf. In diesem Zusammenhang sollten die Kommunen prüfen, ob sie einzelne kleinere Flächen, die kleinere Waldbesitzer verkaufen möchten, aufkaufen und naturnah bewirtschaften.

In der Diskussion ging es auch um das Thema Windkraftanlagen im Wald (für Kahlfelder gibt es entsprechende Kriterien im Windenergieerlass), den Aspekt der sozialen Leistung des Waldes die in den Förderrichtlinien unbedingt zukünftig stärker berücksichtigt werden sollten. Die Auswahl der Stadtbäume sollte sich an den Empfehlungen der GALK (Gartenamtsleitertagung) orientieren

### **TOP 3 Herr Knitter, ESN**

#### **Modell-Quartier „Schulzentrum Lintorf“**

In einem Kurzvortrag stellt Herr Knitter das Projekt „Energetische Stadtsanierung – Modell Projekt Schulzentrum Lintorf“ im Auftrag der Stadtwerke Ratingen als Projektsteuerer vor. Antragsteller für das KfW-Förderprogramm 432 ist die Stadt Ratingen (Planungsamt). Das ca. 40 ha große Quartier um das Schulzentrum Lintorf weist eine heterogene Bebauung (öffentliche Gebäude, Gewerbe, Wohngebäude mit Ölheizungen) auf und bietet von daher modellhafte Voraussetzungen für den Projektstart im März 2020. Ziel ist es die technischen und wirtschaftlichen Einsparmöglichkeiten zu identifizieren, welche konkreten Maßnahmen ergriffen werden können, um kurz-, mittel- und langfristig CO2 Emissionen zu reduzieren. Mit der Konzepterstellung und Projektleitung wird ein externes Ing.-Büro beauftragt, welches die verschiedenen Akteure u. a durch zahlreiche Informationsveranstaltungen einbeziehen wird.

### **TOP 4 Julia Merkelbach/ Norman Voigt: Ratingen.nachhaltig- Rückschau und Ausblick**

Frau Merkelbach stellt die bisherigen Aktivitäten des überparteilichen ehrenamtlich tätigen Netzwerks „Ratingen.nachhaltig“ vor. Das Netzwerk ist seit ca. einem Jahr vor Ort in Ratingen aktiv und erfährt enormen Zuspruch. Die in 2019 durchgeführten Aktionen wie der regelmäßige „Clean up“ Tag in verschiedenen Stadtteilen, die Kleidertauschbörse, der Mobilitätstag am 21.9 gemeinsam mit VCD und ADFC, die

Teilnahme an der Fairen Woche, das Reinigen der Stolpersteine und ganz Vieles mehr werden kurz vorgestellt.

In 2020 werden diese Aktionen ebenfalls geplant, sowie die ersten Nachhaltigkeitstage Ratingen (30. Mai – 5. Juni) unter dem Motto „Taten für Morgen“. Das Planungstreffen hierzu findet am 30. November von 10 – 13 Uhr im Jugendzentrum LUX, Turmstr.5, 40878 Ratingen statt. Alle Ratinger Bürger\*innen, die sich aktiv beteiligen möchten sind herzlich willkommen.

Die Vorbereitungen zur Vereinsgründung sind abgeschlossen. Die Eintragung ins Vereinsregister beim Amtsgericht steht kurz bevor. So wird es in 2020 sowohl das „Netzwerk Ratingen“ als auch einen Verein „Ratingen nachhaltig e.V.“ unabhängig voneinander geben. Das heißt, eine Mitgliedschaft im Netzwerk bedeutet nicht automatisch eine Mitgliedschaft im Verein.

Die regelmäßigen Netzwerktreffen und weitere Infos zur breiten Themenpalette Nachhaltigkeit einer Stadtgesellschaft finden Sie unter: <https://ratingen-nachhaltig.de/>.

### **TOP 5 Verschiedenes**

Der Vorsitzende weist auf den **29. November** hin, zu dem die **Fridays for Future** (fff) Bewegung weltweit alle Erwachsenen zur Teilnahme einlädt, sowie auf die **Exkursion** zur Müllverbrennungsanlage in Düsseldorf-Flingern am **13. Dezember um 14 Uhr**. Es sind noch einige Plätze frei.

Eine Anmeldung ist seitens der Stadtwerke Düsseldorf erforderlich. Bitte melden Sie sich bei [angelika.genieser@ratingen.de](mailto:angelika.genieser@ratingen.de), Amt Kommunale Dienste an

Die nächste Sitzung des Klimabeirats ist für Januar/Februar 2019 geplant. Nähere Informationen erhalten Sie noch mit der Einladung.

Gez.  
Jürgen Lindemann  
(Vorsitzender)

Gez.  
Angelika Genieser  
(Geschäftsstelle)